

DEUTSCHES HISTORISCHES INSTITUT
(ISTITUTO STORICO GERMANICO)

ROMA (6) , den 27. November 1942.
Viale dei Martiri Fascisti (Valle Giulia)
Tel. 872304

9.12.42. 331/42

Hochverehrter Herr Professor!

Besten Dank für Ihren Brief vom 18. November. Ich freue mich, dass Ihre Reise gut verlaufen ist. Dass Ihrer in Berlin viel Arbeit harrete, ist ja erklärlich. Inzwischen ist der Vortrag von Dr. Weigle bei uns im Institut gehalten worden, den wir im Einvernehmen mit der Kulturabteilung der Botschaft schon längere Zeit geplant hatten. Ich konnte leider nicht teilnehmen, da mich seit ungefähr einer Woche eine schmerzhafte Furunkel an der Backe plagt, die verhindert, mich seit Tagen öffentlich zu zeigen. Ich kann nur in einem Tuch verhüllt zum Institut kommen.

Zu der Gehaltsaufstellung von Frl. Dr. Ehlers möchte ich folgendes bemerken:

Die Endsumme erreicht nicht die Höhe der Entschädigung, die Professor Hoppenstedt seiner dritten, nur halbtätig beschäftigten Kraft gewährt. Ich habe mir auch die Gehaltsabrechnung einer Stenotypistin der Deutschen Botschaft im Alter von Frl. Ehlers zeigen lassen, die folgendermassen aussieht:

Bruttogehalt:		RM 492,22
Lohnsteuer:	RM 33.08	
Reichsangestellten- versicherung:	RM 10.-	<u>43.08</u>
Bleibt bar ausbezahlt:		<u>RM 451,14</u>

Das zeigt im Gegensatz zu der Berechnung von Berlin eine wesentlich höhere Grundvergütung bei einem wesentlich niederen Abzug. Die Schreibhilfe von Professor